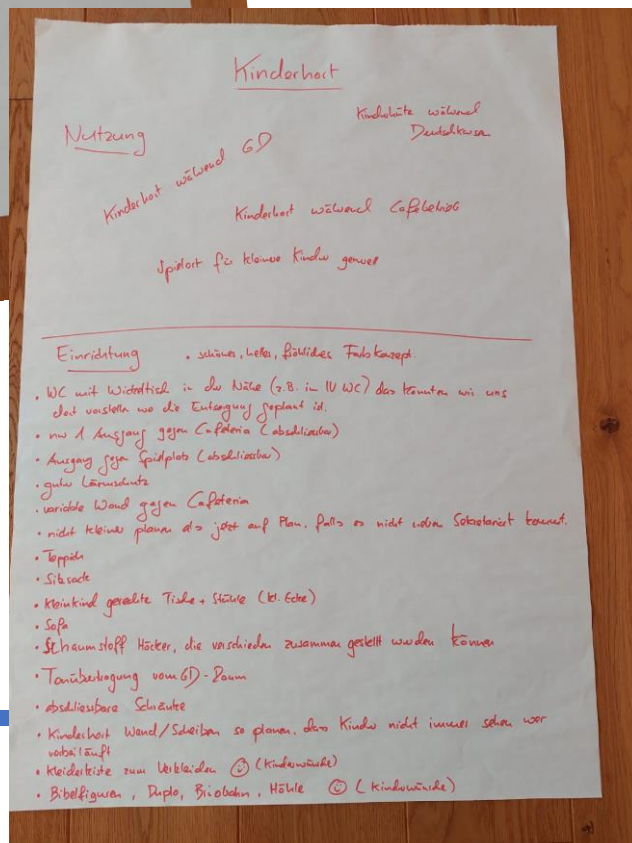
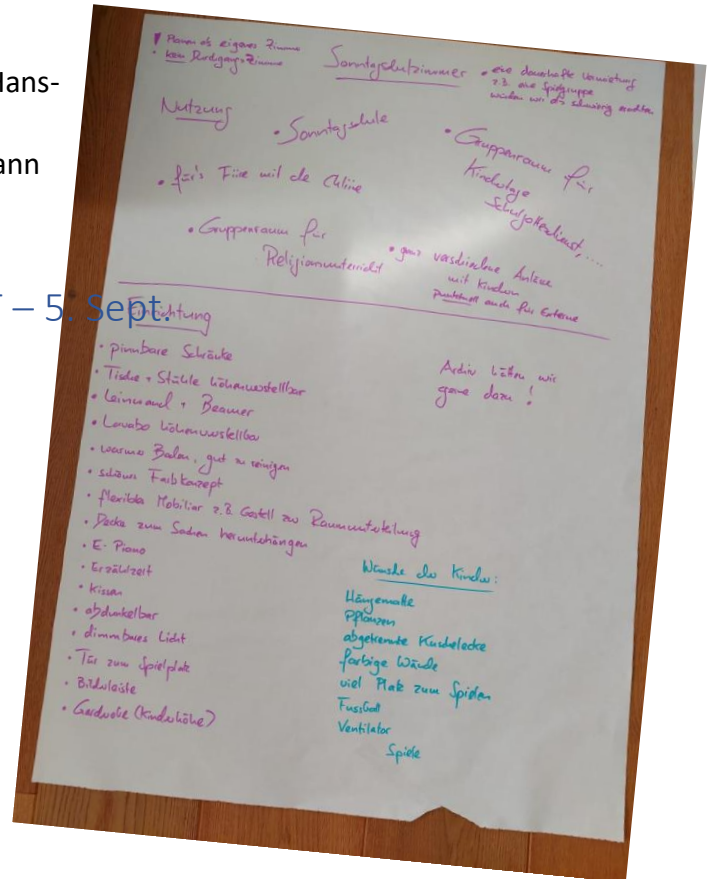
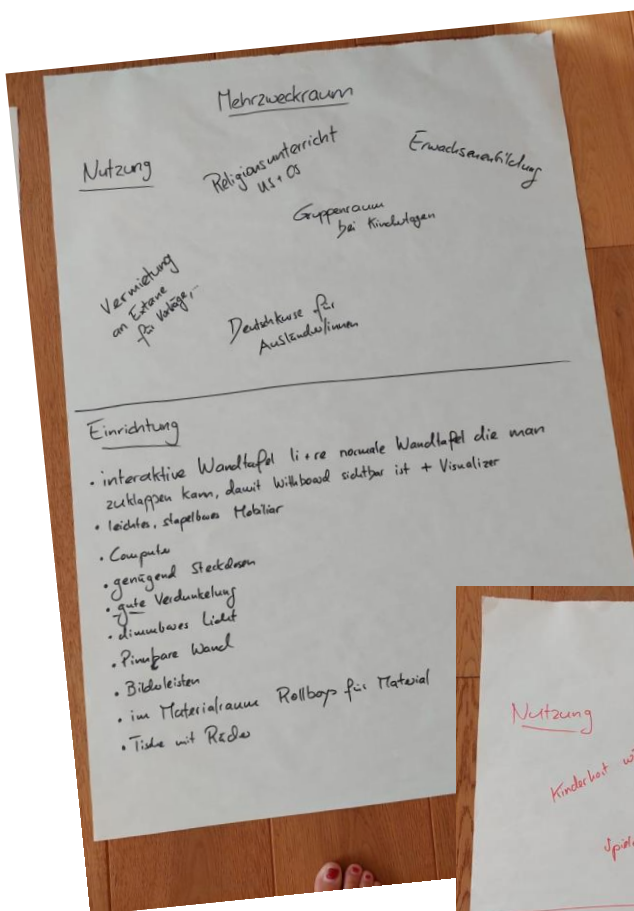


Schlussbericht der Nutzergruppe 3 – Mehrzweckraum, Sonntagschulraum, Kinderhort

Leitung: Katechetin Ruth Kasper

Mitwirkende: Daria Amstutz, Gabi Ermacora, Hans-ueli Kessler, Claire Lang, Ursula Nolting, Judith Rothenbühler, Simone Röthlin, Natascha Vankann

Fotozusammenzug vom ersten NGT – 5. Sept.



Hauptnutzungen MZR: Religionsunterricht, Erwachsenenbildung

Hauptnutzungen Sonntagsschulzimmer: Sonntagsschule, Fiire mit de Chline, Gruppenraum

Hauptnutzungen Kinderhort: Kinderhort während Gottesdiensten, Cafeteriabetrieb, Deutschkursen, Spielort für kleine Kinder generell

Protokoll vom 2. NGT – 14. Sept.

Zu folgenden Fragen wurden Überlegungen gemacht:

- a) Platzierung von Ein- und Ausgängen, wenn nötig auch Fenstertüren
- b) Erreichbarkeit wichtiger Nebenräume wie Toiletten oder Materialräume
- c) Platzierung und Funktion von Wänden, inkl. mobilen Trennwänden
- d) Platzierung von Fenstern (Verdunkelung) und auch fest installierter Beleuchtung
- e) Beschaffenheit von Boden und Decke
- f) Beim Bau zu berücksichtigende Stauräume wie etwa Einbauschränke
- g) Technische Anforderungen (Strom, Audio, HDMI, Projektionsflächen)

Antworten MZR

- a) Fenstertüre, Türe gegen Cafeteria, Türe zum Gang Richtung Sonntagsschulzimmer, Türe in Materialraum
- b) Materialraum muss auf gleicher Ebene zugänglich sein
- c) Wand für interaktive Wandtafel, mobile Wand pinnbar
- d) Verdunkelung wichtig, dimmbares Licht
- e) s. Gottesdienstraum
- f) Einbauschränke im Materialraum, Lavabo (evtl. im Materialraum)
- g) Steckdosen im Boden in der Mitte des Raums, genügend Steckdosen, Licht dimmbar, Visualizer, Computer auf dem neusten technischen Stand

Antworten Sonntagsschulzimmer

- a) schliessbar mit Türen s. Plan NG7, Türe zum Materialraum (Archiv) an der Fensterwand, vom Materialraum keine Türe zum Gang
- b) Wickeltisch im WC
- c) Wand zum Archiv soll eine doppelte Einbauschränk wand sein mit Türe
Wand zum Gang (alle Wände) pinnbar, glatt und weiss, Schrankwand
- d) fest installierte Beleuchtung, dimmbar, evtl. indirekte Beleuchtung
Verdunkelung muss möglich sein
Vorhangschiene
- e) Parkett versiegelt
- Decke zum Sachen herunterhängen, z.B. Bastelsachen, Zelt, Hängematte...
- f) Lavabo, darunter Plättli oder PVC Boden

g) genügend Steckdosen (Boden und Wand), Visualizer, dimmbares Licht, evtl. indirekt

Antworten Kinderhort

a) Fenstertüre zum Spielplatz

Ein u. Ausgang Richtung Küche

b) Wickeltisch im IV-WC (EG)

Einbauschränk pinnbar

c) Lärmdämpfende Wände, pinnbare Wand gegen Cafeteria mit Fensterscheibe (optional)

d) Verdunkelung nicht nötig, aber Vorhandschiene, fix installierte Beleuchtung dimmbar

e) Stabile Decke mit Aufhängemöglichkeit, z.B. Hängematte

Parkettboden versiegelt

f) s. b)

g) Predigt sollte tonübertragbar sein, Steckdosen in jeder Ecke

Bericht vom 3. NGT – 19. Okt.

Ruth Schwab berichtet über den momentanen Stand des Projekts (Kostenentwicklung/ Planungsstopp). Die NG wird über zwei für ihr Arbeit relevante inhaltliche Punkte informiert:

1. Es könnte sein, dass der MZR vollumfänglich in den (hinteren Teil des) Kirchenraums integriert wird...
2. Es könnte sein, dass der Kinderhort als eigenständiger Raum aus dem Raumprogramm gestrichen wird. -> Kinderecke in der Cafeteria und geschlossener Kinderhort im Sonntagsschulraum möglich
 - ➔ Beide Punkte werden von der NG zwar mit Skepsis, aber auch Verständnis unterstützt.
 - ➔ Es ist der NG ein grosses Anliegen, dass es im neuen Begegnungszentrum einen Raum gibt, welcher speziell auf die Bedürfnisse der Kinder (Alter 0-max. 12 Jahre) ausgerichtet ist. Wie und wo – darüber herrscht grosse Offenheit.

Beiträge in Bezug auf die spätere Einrichtung des Raums, sowie dessen Nutzung – Gedanken/ Ideen/ Fragen:

Die folgenden Ausführungen basieren bereits auf den Überlegungen zu einer kombinierten Nutzung von Kirchenraum-MZR und von Sonntagsschulraum-Kinderhort.

Belegungsplan MZR

<u>Wochentage morgens</u>	<u>Wochenende</u>
Sprachkurse, Fiire mit de Chline (1-mal monatlich), Themencafés, Seminare/ Bildungsangebote für Dritte,	Div. Gottesdienstformate am Samstagabend, Sonntagmorgen

Freizeitkurse (auch externe), Vorträge (auch externe), multikultureller Frauentreff, Migrationsprojekte	und Sonntagabend, Fiire mit de Chline (1-mal monatlich), Moovie Church, Musikproben, private Anlässe, Gruppenraum für Kinderevents
<u>Wochentage nachmittags</u> Seniorenanlässe, Sprachkurse, Seminare/ Bildungsangebote für Dritte, Freizeitkurse (auch externe) Frauentreff (1-mal monatlich), Religionsunterricht Primar (zweiwöchentlich), Tischlein deck dich (1-mal wöchentlich), Gruppenraum für Kinderevents, «Femmes-Tische» (Schulung und Aktivitäten)	
<u>Wochentage abends</u> Oberstufenunterricht, Erwachsenenbildung, Freizeitkurse (auch externe), Chöre, Bibelgesprächskreis, Musikproben, Antennegruppe, WGT,	

➔ Hinweis: Bei vielen dieser erwähnten Nutzungen sind weitere Räume mitgenutzt, insbesondere der offene Begegnungsbereich in Cafeteria und Foyer.

Belegungsplan Sonntagsschulraum/ Kinderhort

<u>Wochentage morgens</u> Kinderbetreuung bei Deutschkursen, Kinderhort bei Frauen-/ Familienprojekten, Fiire mit de Chline (1-mal monatlich), Migrationsprojekte	<u>Samstags</u> Kinderevents der Sonntagschule, Fiire mit de Chline (1-mal monatlich), Migrationsprojekte, Übernachten in der Kirche	<u>Sonntags</u> Sonntagschule parallel zum Gottesdienst, spezielle Kinderevents
<u>Wochentag nachmittags</u> Kinderevents, Gruppenraum für Religionsunterricht, Kinderhort bei div. Anlässen, Geschichtennachmittage, Kinderbetreuung während Deutschkursen, multikultureller Frauentreff		
<u>Wochentage abends</u> Gruppenraum für Oberstufenunterricht		

➔ Hinweis: Bei vielen dieser erwähnten Nutzungen sind weitere Räume mitbetroffen, insbesondere Cafeteria und der MZR.

Weitere Ideen/ Anmerkungen/ Fragen aus der NG:

- ➔ **Wichtiger Hinweis:** Es ist damit zu rechnen, dass für den Religionsunterricht auf der Primarschulstufe in naher Zukunft neue Modelle erarbeitet müssen. D.h.: Der Unterricht wird vermutlich vermehrt modular durchgeführt und zentral mit den Kindern einzelner Stufen aus allen Gemeinden abgehalten. Dies bedingt ein entsprechendes Raumangebot (>heute).
- ➔ **Hinweis:** Das Farbkonzept soll für die Kinderräume sehr dezent gewählt werden. Eigentlich benötigt es in der Kinderräumen keine immobile Farbelemente; Kinderräume leben insbesondere von der mobilen Gestaltung (aktuelle Dekoration, Zeichnungen, Kissen, Tücher, Bilder, Fotos, ...)
- ➔ **Anliegen:** genügend Schränke auch im hinteren Bereich des MZR berücksichtigen und viele Möglichkeiten schaffen, um Gegenstände an Wänden und an der Decke aufzuhängen

Herzlichen Dank allen Beteiligten für die engagierte Mitarbeit in dieser NG. Wir schätzen die vielen wertvollen Ideen, Impulse und Erfahrungen, welche von allen eingebracht wurden und werden diese gerne und nach Möglichkeit in der weiteren Planung einfließen lassen.